

Thomas Imkamp

F O T O G R A F I E



Thomas Imkamp

F O T O G R A F I E

Thomas Imkamp wurde am 2ten Februar 1979 in Bielefeld geboren. Nach Ende seiner Schulzeit am Oberstufen Kolleg der Universität Bielefeld im Oktober 2000 begann er seine in der Schule erworbenen Kenntnisse im Bereich Fotografie / Film zu vertiefen und arbeitete einige Jahre freiberuflich als Beleuchter & Kameraassistent bei zahlreichen Filmproduktionsfirmen und TV-Sendeanstalten (u.a. WDR).

Im Jahr 2005 nahm er sein Studium des Kommunikationsdesign an der Hochschule Darmstadt auf und beendete dieses im Juli 2010 mit seiner Diplomarbeit »Dhaka« bei Prof Michael Kerstgens. Diese künstlerische Arbeit entstand in der gleichnamigen Hauptstadt Bangladesch und zeigt die Veränderung des urbanen Raum und dessen Auswirkungen auf den Mensch in der am dichtesten besiedelten Megacity der Welt (30.000 - 60.000 Einwohner/km²). Unter anderem wurde diese Arbeit auf dem Stand der Firma Linhof Kamerasysteme zur Photokina 2010, dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft & Kultur sowie im Rahmen der Tagung »SPP Megacities Kolloquium« der Universität Köln ausgestellt. Weiter wurden Teile der Arbeit in der Architekturzeitschrift Bauwelt #48.2011 publiziert.

Nach seinem Umzug in die Hansestadt Hamburg im September 2011 lebt und arbeitet Thomas Imkamp als Künstler / Fotograf im Stadtteil St. Pauli. In seine Arbeiten beschäftigt er sich u.a. mit den Techniken der analogen Fotografien in der Tradition des künstlerischen Dokumentarismus in den Themen Stadt- / Stadtentwicklung, Kultur und Identität sowie den erneuerbaren Energien. Für letzteres wurde er im Oktober 2011 von der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften -acatech- mit dem »punkt-journalistenpreis« in der erstmals ausgeschriebenen Kategorie Fotostipendium für sein Konzept »Das klassische Landschaftsbild im Zeitalter der erneuerbaren Energien« ausgezeichnet.

Im Oktober 2012 wurde Thomas Imkamp an der Hochschule für Künste Bremen aufgenommen und vertieft neben seinen regulären Auftragsarbeiten seine künstlerische Arbeit bei Prof. Peter Bialobrezski über den er im Januar 2013 die Einladung des Museums für Hamburgische Geschichte erhielt an dem Projekt »Kopenhagen-Hamburg: „South Harbour - North Harbour – HafenCity, Wilhelmsburg“ teilzunehmen.

Seit Februar 2013 wird Thomas Imkamp von der Fotoagentur Visum vertreten

Hamburg im Februar 2013





























»Das klassische Landschaftsbild im Zeitalter der erneuerbaren Energien«

Als Reaktion auf die Erdbebenkatastrophe in Japan im März 2011 und den daraus resultierenden nuklearen Folgen hat der Deutsche Bundestag nur drei Monate später mit großer Mehrheit das endgültige Ende der friedlichen Nutzung der Kernenergie zum Jahreswechsel 2022-23 vereinbart. Bis dahin allerdings sollen bereits verschiedene Kernanlagen schrittweise abgeschaltet werden. So heißt es in dem am 31.07.2011 beschlossenen Gesetz, dass in Deutschland

»die Berechtigung zum Leistungsbetrieb einer Anlage zur Spaltung von Kernbrennstoffen zur gewerblichen Erzeugung von Elektrizität mit Ablauf des 31. Juli 2011 für die Kernkraftwerke Bibis A, [...] mit Ablauf des 31. Dezember 2022 für die Kernkraftwerke Isar 2, Emsland und Neckarwestheim 2.«

Gleichzeitig soll der Anteil

»der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien kontinuierlich erhöht werden und bis 2020 auf mindestens 35 Prozent [...] und bis 2050 auf mindestens 80 Prozent steigen;«

Welche Auswirkungen die Umsetzung dieses Gesetz auf den Mensch und sein Verhältnis zur Natur in Zukunft haben wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch niemand abschließend sagen. Allerdings scheint es unumgänglich, dass sich die Menschen dieses Landes damit auseinandersetzen werden müssen, dass Techniken erneuerbarer Energien wie Windräder, Solaranlagen und Pumpspeicherkraftwerke in ihren Gemeinden und Landkreisen gebaut und eingesetzt werden. In diesem Sinne bedeutet der Wendepunkt in der Energiepolitik nicht ausschließlich den Start in ein neues technisches 'Zeitalter', sondern ist zugleich ein Gegenstand politischer Konflikte (wie zahlreiche Bürgerinitiativen gegen den Bau entsprechender Anlagen gezeigt haben) und ebenso ein neues Kapitel in der Auseinandersetzung mit dem klassischen Landschaftsbild. Selbiges wurde bisher vor allem durch die Maler der Romantik (z.B. Caspar David Friedrich) geprägt, die – in Abgrenzung zum Rationalismus – Landschaft als Orte der Sehnsucht nach Einheit und Harmonie darstellten, sich zur Aufgabe gesetzt hatten, ein neues Leit- und Idealbild herzustellen und einen inneren Dialog zwischen Betrachter und Bild anzuregen.

Die Bilder der Arbeit greifen diese Überlegungen der klassischen Landschaftsmalerei auf und zeigen die Veränderung des Landschaftsbildes durch Eingriff des Menschen in die Natur mittels der Verbreitung von Techniken erneuerbarer Energien. Die Arbeit ist zugleich eine fotografische Momentaufnahme des gegenwärtigen Ist-Zustands und skizziert zum anderen die möglichen Auswirkungen des EEG auf das Landschaftsbild in Deutschland. Ziel dieser Arbeit ist es aber vor allem, die bewusste Auseinandersetzung mit der Thematik zu schärfen und einen kritischen Anstoß zur individuellen Reflektion zu geben: Müssen Technik und Umwelt tatsächlich 'gegeneinander' gedacht werden? Welche unserer eigenen Ideale und Ansprüche geraten in Widerstreit, wenn wir 'Technik in Natur' betrachten? Oder ist nicht vielmehr auch möglich, den eigenen Blick zu schärfen für die Harmonie zwischen Natur und einer Art von Technik, die im eigentlichen Sinne angewiesen ist auf die Leistungen dieser Natur?

Hamburg, Oktober 2012



»Friedrichskoog I«



»Klecken I«



»Gerbach«



»Woelfkofen«



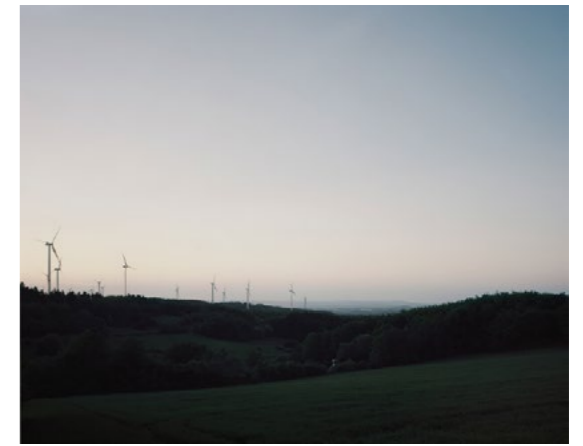
»Guester I«



»Sehnde«



»Roxheim II«



»Freisen«



»Howe II«



»Geesthacht«



»Mastershausen«



»Rockenhausen II«



»Goettin I«



»Goldisthal I«

jedes Bild -120x100cm - ist als fine art print limitiert in einer Auflage von 7/1 Artist Print erhältlich
all fine art prints are taken analogue, being high end scanned and printed on FineArt paper

Contact

Thomas Imkamp
Fotografie

Taubenstrasse 23
20359 Hamburg

+49-171-8444787

www.thomasimpkamp.de
mail@thomasimpkamp.de